

Protokoll Netzwerk Integration 17.11.2015

Beginn: 15:00 Uhr
Ende: 17:10 Uhr
Ort: Rathaus Köpenick, Raum 106, Alt-Köpenick 21, 12555 Berlin
Teilnehmende: siehe Teilnehmerliste

TOP 1: Begrüßung und TOP 2: kurze Vorstellungsrunde

Herr Postler begrüßt die Teilnehmenden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Netzwerkes stellen sich vor (siehe Teilnehmerliste).

TOP 3: Informationen aus dem Bezirk Treptow-Köpenick

Aktuelle Informationen des Integrationsbeauftragten

Herr Postler informiert über die Eröffnung neuer Unterkünfte für geflüchtete Menschen im Bezirk:

- Notunterkunft Groß-Berliner Damm 59, 12487 Berlin, Eröffnung am 15.10.2015, Kapazität: ca. 530 Plätze, Träger: Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e. V. (CJD), Unterstützerkreis: www.johannisthal-hilft.de
- Notunterkunft Turnhalle Ahornschnle, Peter-Hille-Straße 118, 12587 Berlin, Eröffnung am 15.11.2015, Kapazität: ca. 150, Träger: (Nachtrag vom 24.11. Stephanus Stiftung).
- Notunterkunft HU-Sporthalle, Rudower Straße 18, 12524 Berlin, Eröffnung am 15.11.2015, Kapazität: ca. 120, Träger: Berliner Wohnplattform
- Notunterkunft Union Fanhaus, Lindenstraße 18-20, 12555 Berlin, Eröffnung: 16.11.2015, Kapazität: ca.120 Plätze, Betreiber: Internationaler Bund
- im Verlauf der Woche voraussichtlich Belegung einer Turnhalle am FEZ (Nachtrag vom 24.11. Betreiber LITHU Projektmanagement, Kapazität ca. 220)

Bei den derzeitigen Entwicklungen ist davon auszugehen, dass die Zahl der geflüchteten Menschen in Treptow-Köpenick weiter steigt (zurzeit etwa 2850). Da die Belegung der letzten Unterkünfte sehr kurzfristig erfolgte, ist die bislang praktizierte Informationspolitik mit Informationsveranstaltungen und vorherigen Akteurs-Treffen hinfällig.

Weiterhin informiert *Herr Postler* über die Entwicklung bei Sprachkursen, von denen es derzeit vier Angebotsformen gibt:

- Integrationskurse: jetzt auch für Flüchtlinge aus den Ländern Syrien, Irak, Iran und Eritrea ohne gesicherten Aufenthaltsstatus, <http://www.berlin.de/vhs-treptow-koepenick/>
- ESF-BAMF-Kurse (berufsbezogene Sprachkurse), <http://www.bamf.de/DE/Willkommen/DeutschLernen/DeutschBeruf/deutschberuf.html>
- Flüchtlingskurse: unabhängig von Aufenthaltsstatus und unabhängig von Nationalitäten

- Sprachkurse gefördert durch die Bundesagentur für Arbeit:
<https://www.arbeitsagentur.de/web/content/DE/Institutionen/Traeger/Einstiegskurse/index.htm>

Herr Postler wird hierzu noch mal eine gesonderte Informationsmail versenden. (Nachtrag vom 24.11.2015, Mail wurde bereits am 17.11.2015 versendet.)

Herr Postler informiert über eine Broschüre der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen, in der Angebote zu den Themen Deutschkurse, Berufsorientierung, Ausbildung und Arbeit für geflüchtete Menschen zusammengefasst sind. Diese hat *Herr Postler* in verschiedenen Sprachen bei der Senatsverwaltung bestellt und wird sie den Einrichtungen für geflüchtete Menschen sowie den Beratungsstellen im Bezirk zur Verfügung stellen.

Aktuelle Informationen aus den Beratungseinrichtungen und Projekten

Migrationsberatung (MBE) der abw – gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Bildung und Wohnen mbH

Frau Upravitelev berichtet zur MBE, dass diese sehr gut nachgefragt wird. Auch die Veranstaltungen (Vietnamesisches Mondfest, Tag der offenen Tür, Russischer Nachmittag) sind sehr gut besucht worden. Derzeit finden Gruppenveranstaltungen zu rechtlichen Themen, wie bspw. Mietrecht, statt.

Integrationslotsinnen und Integrationslotsen

Frau Sodhi berichtet, dass derzeit eine Integrationslotsin, zwei Flüchtlingslotsen und drei zusätzliche FAV-Stellen die begleitende und beratende Arbeit mit geflüchteten Menschen unterstützen. Im Jobcenter finden wöchentlich jeden Donnerstag von 8:00 – 12:30 Uhr Sprechstunden statt. Ihnen wird ein eigenes Büro zur Verfügung gestellt und die Zusammenarbeit, insbesondere mit dem Empfangsbereich, funktioniert sehr gut. Ab 2016 soll das Integrationslotsen-Projekt noch einmal erweitert werden. Insbesondere werden Arabisch und Farsi nachgefragt. Immer wieder gibt es auch Anfragen aus Kindergärten und Schulen. Auf Nachfrage von *Herrn Postler* informiert *Frau Sodhi*, dass die FAV-Stelleninhaberinnen nicht an der Basisqualifizierung teilnehmen können.

Amaro Foro

Herr Ivanov berichtet zur Beratungsstelle, die sich schwerpunktmäßig an rumänische und bulgarische Roma mit Sprachmittlung, aufsuchender Arbeit und Sozialberatung, richtet. Die Arbeit des Verbandes wird durch die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen finanziert und teilt sich die Arbeit berlinweit mit der Caritas. Im Sommer wurden gute Lösungen zusammen mit Gangway und dem Bezirksamt für rumänische StaatsbürgerInnen gefunden, die sich im Treptower Park aufhielten. Der Verband wird insbesondere nach Meldung aktiv. *Herr Ivanov* schildert weiterhin die schwierige Situation in einem Objekt in Schöneweide.

Jugendmigrationsdienst

Frau Kravchik informiert über die Arbeit des Jugendmigrationsdienstes und über die Öffnung der Beratung auch für Jugendliche noch ohne sicheren Aufenthaltstatus. Derzeit werden über 600 Jugendliche und junge Erwachsene beraten.

Aktuelle Informationen sonstiger Netzwerkpartner und Gäste

Technischer Jugendbildungsverein in Praxis e. V. /TJP und SWiM-Bildung

Frau Kromm und *Frau Eilert* (SWiM-Bildung) berichten über die Ferienschule, die wiederholt, insbesondere mit Kindern aus der Einrichtung in der Wassersportallee, in den Herbstferien stattgefunden

hat. Das Programm wurde erweitert und hatte gezielt die Sprachförderung im Fokus. Die Projekte sollen nach der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft verstetigt werden. Hierbei sei jedoch hinderlich, dass die Ferienschulen immer nur für mindestens zehn Tage stattfinden, daher kommen nur Sommer- und Herbstferien für die Durchführung in Betracht. *Frau Kromm* berichtet weiterhin, dass dem TJP 50 Stellen aus dem Bundesfreiwilligendienst zugeteilt wurden. Das sollte insbesondere auch in den Unterstützerkreisen beworben werden, da dieses Angebot auch für geflüchtete Menschen in Frage kommt. Zusätzlich zu einem Ausgleichsbetrag von 100 Euro haben die Menschen dann zusätzlich noch einen Anspruch auf Sprachförderung. *Frau Sommer* merkt an, dass schon viele Kinder und Jugendliche aus den Willkommensklassen in die Regelklassen integriert wurden und die Schulen sehr engagiert sind. *Herr Postler* merkt an, dass im Sommer bereits zwei Ferienschulen stattgefunden haben (neben dem TJP auch bei CABUWAZI), die Förderung in diesem Bereich sollte ausgebaut werden.

1. FC Union Berlin

Frau Dr. Laudamus berichtet über das stattgefundenene Fußballturnier, bei dem viele Akteure beteiligt waren. Bis Ende des Jahres werden zusammen mit den Jugendfreizeiteinrichtungen und den unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen, die von ALEP e. V. betreut werden, Veranstaltungen durch Miniförderungen statt. Dies soll auch im nächsten Jahr weitergeführt werden. Zur Einrichtung des Fanhauses Union als Notunterkunft für geflüchtete Menschen, war die Fangruppe zur Herrichtung sehr aktiv. Einer der Trainer hat Interesse an einer Jugendmannschaft bekundet. *Herr Dr. Erleben* ergänzt, dass sich die Zusammenarbeit mit *Frau Wentzel* von ALEP e. V. sehr positiv gestaltet.

SBH Nord GmbH

Herr Huebner berichtet zur SBH Nord GmbH, Bildungsdienstleister für Beratungs-, Betreuungs-, Bildungs- und Vermittlungsdienstleistungen. Die Praxisräume sollen auch für geflüchtete Menschen unabhängig des Aufenthaltsstatus geöffnet werden. Die Idee ist, an „Schnuppertagen“ die Praxisräume für 5er bis 10er Gruppen zu öffnen, einige Deutschkenntnisse müssten allerdings vorhanden sein. Das konkrete Angebot wird *Herr Huebner* noch per E-Mail verschicken.

Gleichstellungsbeauftragte Treptow-Köpenick

Frau Armbrust merkt an, dass die Struktur für Frauenprojekte im Bezirk dünn aber tatkräftig ist. Hier müssen weitere Angebote geschaffen werden, sind teilweise schon auf dem Weg und werden umgesetzt.

TOP 4: Auswertung der Arbeit 2015

Herr Postler informiert zur Tätigkeit des Netzwerkes: Das Netzwerk Integration wurde in 2015 gut besucht. Im Infoverteiler befinden sich zurzeit 120 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Sitzungstermine waren 17.02.2015 in der VHS, 12.05.2015 im Jobcenter zum Thema Arbeitsmarktintegration und Anerkennung, 08.09.2015 bei den Sternenfischern zum Thema ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlings- und Integrationsarbeit und heute, 17.11.2015 Auswertungssitzung im Rathaus Köpenick. Netzwerkseite wurde überarbeitet. Protokolle stehen auch zum Download zur Verfügung.

Die Unterarbeitsgruppe AG Beratung (MBE, JMD, Lotsen, InteraXion, und seit 04.05. auch Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter der Unterkünfte) hat drei Mal stattgefunden u. a. zur Programmvorstellung Early Intervention, Weitere AG-Termine waren anberaumt, mussten aber kurzfristig abgesagt werden.

Die temporäre AG zur Vorbereitung der IKW 2015 fand am 25.06. statt. Des Weiteren fand ein gemeinsamer Presstermin am 17.09.2015 statt. Größere Veranstaltungen fanden im Rahmen der IKW statt, Mondfest und Schulung Asylrecht in Koop mit Sternenfishern. Viele Veranstaltungen wurden gefördert.

Das geschlossene Austauschtreffen Asyl (Betreiber, Inis und BVV) fand am 24.02.2015 und am 13.10.2015 statt.

Herr Dr. Erxleben merkt an, dass die Teilnahme insbesondere am Austauschtreffen Asyl nicht sehr umfangreich war. Hier sollte überlegt werden, wie nachjustiert werden kann.

TOP 5: Veranstaltungshinweise

- 17.11./ 24.11./ 08.12.2015: Veranstaltungsreihe „Neonazis, extreme Rechte und Antisemit_innen in Berlin und Treptow-Köpenick“ <http://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/beauftragte/integration/artikel.6143.php>
- 26.11.2015: Unterstützerkreise 17:30 – 19:00 Uhr, Zentrum für Demokratie
- 28.11.2015: Social Media, weitere Infos über Sternenfisher
- 05.12.2015: Fußball
- 12.12.2015: Danke-Konzert für Freiwillige weitere Infos über Sternenfisher
- Vorabinformation über die Internationalen Wochen gegen Rassismus 2016, 10. – 23. März 2016, Akteurinnen und Akteure sind herzlich eingeladen, sich mit Aktivitäten zu engagieren- Herr Postler plant gemeinsam mit Brücke e.V. einen Afrikanischen Abend im Rathaus Köpenick
- 16.02.2016 1. Sitzung Netzwerk Integration 2016, Thema: Gesundheitsversorgung, Ort Krankenhaus Hedwigshöhe

Festlegung Termine für die Sitzungen des Netzwerks für Integration 2016 (jeweils Dienstag 15:00 bis 17:00):

12.04.2016, 14.06.2016, 13.09.2016, 22.11.2016

TOP 6: Verabschiedung

Herr Postler verabschiedet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Gregor Postler
Integrationsbeauftragter

Christine Herm
Protokollantin